



VPRT-Fachbereichsvorstand Fernsehen gegen ordnungsrechtliche Einschränkungen dezentraler Werbung

Nach der letzten Sitzung des **Fachbereichsvorstandes Fernsehen und Multimedia** äußerte sich Dr. **Tobias Schmid**, VPRT-Vizepräsident und Vorsitzender des Fachbereichs: „Der TV-Vorstand im VPRT hat kein Verständnis für eine Diskussion über ordnungsrechtliche Einschränkungen dezentraler Werbung. Vor dem Hintergrund der Werbemöglichkeiten anderer, im Besonderen der Onlinemedien z. B. durch Geotargeting, erscheint die Debatte anachronistisch. Im Übrigen sei der Hinweis gestattet, dass solche Werbeformen bei der ARD am Vorabend seit Jahren übliche Praxis sind.“ Den TV-Veranstaltern dürfe nicht der Weg in neue Geschäftsfelder verstellt werden, die auch Kooperationen auf lokal-regionaler Ebene ermöglichen können. Schmid wies darauf hin, dass die betroffenen lokalen und regionalen TV-Veranstalter im VPRT in einem solchen Modell Chancen sehen, allerdings anhand der jeweiligen Geschäfts- und Vermarktungsmodelle auch mögliche Risiken bewerteten.

Schmid: „Das Fernsehen ist heute bereits Hauptleidtragender eines granularen Regulierungsgeflechts, das in keiner Weise mehr der konvergenten Medienrealität Rechnung trägt. Zusätzliche Regulierungsmaßnahmen oder ein perspektivisches Festhalten an Unterscheidungen nach Mediengattungen sind nicht mehr zeitgemäß.“